

angesiedelten Griechen gekämpft hatten, von dem sie einen Theil schon inne hatten und welches sich ganz anzueignen sie aufs Lebhafteste wünschten und hofften. Rom in seinem rücksichtslosen Nationalstolz konnte einen Nachbar mit gleichen Ansprüchen in seiner nächsten Nähe nicht ertragen. So kam es also schon im J. 264 zu dem langwierigen, von beiden Seiten mit der grössten Anstrengung geführten Kampfe, der in drei grossen Kriegen bis fast zu Ende unserer Periode gedauert hat. Carthago war Rom an Reichthum weit überlegen, und seine Regierung war unter einer Verfassung, die durch ihre Zweckmässigkeit selbst die anerkennende Aufmerksamkeit des Aristoteles auf sich gezogen hatte, bisher zwar mit grosser Härte gegen die unterworfenen Völker und mitunter selbst gegen die eigenen, die höchsten Stellungen einnehmenden Bürger, aber doch im Ganzen mit glücklichem Erfolg geführt worden; es stand aber Rom darin nach, dass seine Herrschaft nicht so fest organisiert war wie die römische, und dass seine Bürger nicht dieselbe ausdauernde und aufopferungsvolle Vaterlandsliebe besaßen wie die Römer. Der letzte Ausgang des Kampfes konnte also kein anderer sein als die völlige Vernichtung Carthagos.

Zwischen den Kriegen mit Carthago und zum Theil in Verbindung mit denselben breitete Rom seine Herrschaft noch weiter über Oberitalien, Spanien und über die aus Alexanders Weltmonarchie hervorgegangenen Reiche aus, welche letzteren eben so wie Carthago im Westen, so im Osten Italiens eine herrschende und demnach Rom zum Kampfe herausfordernde Stellung einnahmen.

1. Der erste punische Krieg, 264 — 241 v. Chr.

Carthago hatte den langjährigen Krieg in Sicilien mit sehr wechselndem Glück geführt; es war zeitweise im Besitz fast der ganzen Insel gewesen, dann aber war es wiederum fast völlig daraus verdrängt worden. Dies letztere war in der Regel der Fall, wenn die griechischen Städte entweder durch die starke gewalthätige Hand eines Tyrannen von Syracus oder Gela gezwungen oder auch freiwillig sich zum Kampf gegen Carthago vereinigt hatten. In den letzten Decennien war Carthago erst durch den Tyrannen von Syracus Agathocles, dann durch Pyrrhus hart